

Seltenes Silber in der Königsklasse

TURNEN An den Schweizer Meisterschaften der Geräteturnerinnen in der Eulachhalle erturnte sich Zürich in der Königsklasse, der Kategorie 7, Silber. Gold hätte der Turnverein Neue Sektion Winterthur für die Organisation verdient.

Die letzten Freudentränen wegweisend, standen die fünf Turnerinnen der Kategorie 7 auf dem Podest, vor wenigen Sekunden hatten sie erfahren, dass sie Silber gewonnen haben. Noch konnten sie es kaum fassen. Zum letzten Mal auf dem Podest war das K7-Team Zürich 2016 als Dritte gestanden. Silber ist schon viel länger her: Vor 27 Jahren, 1991 ebenfalls in Winterthur, erturnten sich zuletzt die Zürcherinnen in der Königsklasse des Geräte-turnens Silber.

«Wow, das ist ja unglaublich», staunten die Turnerinnen, die alle jünger als 27 sind. Der Schlüssel zum Erfolg sahen sie klar im Teamzusammenhalt. Geräteturnen ist ja eigentlich ein Einzelsport, einmal im Jahr messen sich die Turnerinnen als Team. Nach dem gemeinsamen Trainingsweekend in Filzbach be-

gannen sie von der Medaille zu träumen.

Die Mutter hielt es kaum aus

Es war sehr laut in der Halle, die Zuschauer motivierten mit Glocken, Anfeuerungsrufen und Fahnen ihre Teams. Im K7 begannen Zürich an den Schaukelringen. Das Gerät stellte an dieser SM für viele Turnerinnen eine Herausforderung dar, da an einem Gerüst geturnt wurde und so die Seillänge rund 40 bis 80 Zentimeter kürzer als üblich ist.

Die Startturnerin Jeanine Wüest (TV Bauma) fand das richtige Timing und den Rhythmus, sodass sie mit jedem Element an Höhe gewann. Mit einer 9,45 legte sie einen ausgezeichneten Grundstein für den späteren Erfolg.

Als die Schlussturnerin Sina Flükiger (Neue Sektion Winterthur) ans Gerät ging, hielten die

Zürcher Fans den Atem an. Ihre Mutter Jolanda Flükiger, die als Speakerin während zwei Tagen das Wettkampfgeschehen begleitete, hielt es kaum aus. Zu tief sass die Erinnerung an die SM im letzten Jahr, als Sina an diesem Gerüst beim letzten Auskugeln so steil kam, dass sie «in den Ringen stehen blieb» und sich nur mit viel Kraft halten konnte. «In diesem Moment war ich «nur noch Mami und nicht Speakerin», gestand sie. «Jetzt musste Sina stark sein, ich wusste ja, wie tief dass dieser Schreck noch sitzt.»

Sina Flükiger fand die richtige Antwort und zeigte, wie nervenstark sie sein kann. Als sie den Ausgang in den sicheren Stand turnte, jubelte die Halle, Sina Flükiger erhielt mit 9,65 gar die Höchstnote an diesem Gerät. Auch der Rest glückte dem Team ausgezeichnet, sodass es am Ende zum historischen Erfolg reichte, was nicht nur bei den Turnerinnen zu Freudentränen führte.

Jüngstes Team auf Platz 7

Noch am Samstag waren es Tränen der Enttäuschung gewesen. Nach sechs Medaillenplätzen in Serie verpasste das Team K Damen (Ü-22) das Podest um fünf Hundertstel und wurde Vierte. «Knapper geht gar nicht, es ist bitter und tut schon weh», meinte Julia Flükiger, Sinas Schwester.

Im K6 klassierte sich das Team mit Marisa Erb (NSW) und Michelle Balogh (Getu Flaachthal) als Fünfte in den Auszeichnungen.

Mit 13,2 Jahren stellten die Zürcherinnen das jüngste K5-Team. Zudem traten alle erstmals an einer SM an. Lea Billeter (Geräteriege Neftenbach), Lynn Furter (NSW), Mia Hodel und Lea Hodel (beide TV Effretikon) überzeugten und klassierten sich als Siebte in den Auszeichnungen. Neun Zehntel fehlten aufs Podest. Zum Vergleich: Das drittplatzierte Team aus dem Waadtland hatte ein Durchschnittsalter von 16 Jahren. *Renate Ried*



Als Schlussturnerin bewies Sina Flükiger Nervenstärke.

Foto: Stephan Strässle

Rundschau

FUSSBALL

Sieg im Spitzenspiel

Mit den neuen Heimtenüs bestritten die Veltheimerinnen gegen die Blue Stars ihr erstes Heimspiel in der 2. Liga. Veltheim spielte frisch nach vorne und kam zu hochkarätigen Chancen, doch es blieb beim 0:0. Als der Absteiger aus der 1. Liga aufkam, überstand Veltheim die Druckphase gut. In der 74. Minute lushete Katharina Suter nach starkem Pressing der Torhüterin der Blue Stars den Ball ab und konnte zum 1:0 einschieben. Veltheim liess nun nichts mehr zu und freute sich über den verdienten Sieg in einem anspruchsvollen Spiel. *bab*

Veltheim: Zweifel; Kessler, Wachter, Batt; Orsillo (91. Fässler), Steiner, Sieger, Graf (31. bis 68. Sigg); Lajqi (46. Suter), Aluia, Spühler.

FUSSBALL

Schwarzer Sonntag

In der 2. Liga verlor das Frauenteam von Phönix gegen das ebenfalls in der zweiten Tabellenhälfte klassierte Affoltern am Albis 1:3 und ist Tabellenletzter. Auf dem Kunstrasen der Schützenwiese gerieten die Winterthurerinnen in der 9. Minute in Rückstand. Sie fingen sich und glichen durch Sarina Reutemann aus. Doch die Fehlpassquote war zu hoch. Phönix kassierte das 1:2 kurz vor der Pause und konnte der Partie nicht mehr wenden, die mit dem 1:3 in der 70. Minute entschieden war. *sl*

Phönix: Melanie Reutemann; Meier (25. Kuppfer), Gubler, Kurmann, Flach (34. Schar-ding); Sarina Reutemann, Rügge, Niederberger, Bölsterli, Vögeli; Jung (34. Leumann).

HANDBALL

Abwehrschlacht

Der HC Andelfingen erkämpfte sich in der 1. Liga mit einem 21:21 (7:10) einen Punkt gegen die Red Dragons aus Uster. Die Andelfinger bekamen bereits zu Beginn der Partie die Härte der Gäste zu spüren und gerieten 0:3 in Rückstand. Danach konnten



Die Zürcherinnen jubeln über ihren 2. Rang an der SM.

Foto: Stephan Strässle